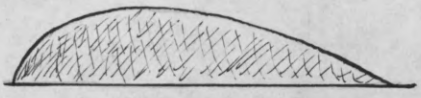
Über technische Fragen wie Vorderrad- und Vierrad-Antrieb u.dgl. kann ich mich hier nicht aufhalten. Nur eines will ich hier erwähnen, nämlich die letzthin wahrnehmbare Tendens, die Wagen niedriger und breiter zu bauen und die Trittbretter fortzulassen, was die Raumverhältnisse und Fahreigenschaften der Wagen bedeutend verbessert.

Wichtig für uns ist die Entwicklung zur Stromlinie, die im letzten Jahrzehnt bei praktisch allen Verkehrsmitteln zu beobachten war und in Bezug auf den Kraftwagen folgendermassen von "Adler" dargestellt wird:

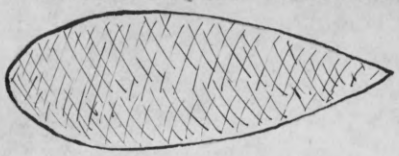
1

Ein halbierter idealer Stromlinienkörper gleitet mit geringstem Luftwiderstand über die Ebene.



2

Von oben gesehen werden die guten Raumverhältnisse des halbierten Stromlinienkörpers deutlich.

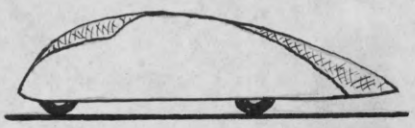


3

Ein Kraftfahrzeug dieser Form wäre jedoch verkehrshinderlich und schwer. Es muss -- ohne Vorteile einzubüssen -- den Erfordernissen der Strasse angepasst werden.

4

Das wird ermöglicht durch die Wandlung zur Stromform. Sie ergibt geringen Luftwiderstand, Verkehrssicherheit und Wirtschaftlichkeit.



B I L D :

ADLER - WAGEN.

Es herrscht aber heute vielfach die Auffassung, dass das Automobil bald weitestgehend dem idealen Stromlinienkörper angepasst werden wird. Ein amerikanischer Künstler stellt sich dies Zukunfts-Ungetüm so vor:

B I L D :

ZUKUNFTS - AUTOMOBIL.

Ob sich diese Form für Personen-Kraftwagen einführen wird, ist hauptsächlich deswegen fraglich, weil in diesem Falle der Motor nach hinten verlegt werden muss, wogegen sich verschiedene stichhaltige Argumente ergeben. Es wäre denkbar, dass die Automobil-Industrie zwei verschiedenartige Konstruktionen entwickeln wird, eine für Stadtwagen und eine für Langstreckenwagen hoher Geschwindigkeit. So ist z.B. in Amerika bei Personen-Omnibussen für Fernverkehr der hinten eingebaute Motor bereits weitgehend eingeführt.

Prof. Stromlin.